

» Die AM Expo ist lanciert

# Mit Vorzeigeprojekten den Durchbruch schaffen

Am 20. und 21. September 2016 wird eine neue Messe die Veranstaltungslandschaft in der Schweiz bereichern. Die AM Expo, Additive Manufacturing Expo, ist auf die Serienproduktion mittels additiver Fertigungsverfahren fokussiert. Ziel der Messe ist es, den diversen Technologien (FDM, SLS, SLM u.a.) in der Schweiz zum Durchbruch zu verhelfen.



Bilder: Marianne Flury

Marcus Risi, Geschäftsführer der 3D Prototyp GmbH, auf der Tischmesse im Rahmen des Kick-off-Events.

» Marianne Flury

Noch bevor die AM Expo 2016 zeigen kann, was in ihr steckt und ob sie hält, was sie verspricht, ist das Ziel gesteckt: «Wir wollen die Nr. 1 Veranstaltung für additive Fertigung in der Schweiz werden», sagt René Ziswiler, Messeleiter der AM Expo.

Einen ersten Einblick, was die AM Expo 2016 den Besuchern in der Messe Luzern bieten will und wird, erhielten interessierte Teilnehmer im Juni anlässlich eines Kick-off-Events, an dem hochkarätige Referenten und eine Tischmesse über den aktuellen Stand der additiven Fertigung informierten. Im Zentrum des Events stand die Wissensvermittlung. Wie kann man mit additiver Fertigung Mehrwert schaffen? Wie realisiert man ein Serienteil mit additiver Fertigung? Wie kann additive

Fertigung in bestehende Prozesse integriert werden? Mit dem Event hat sich die AM Expo positioniert und für einen ersten persönlichen Austausch gesorgt.

## 100 % additive Fertigung, 100 % Serienfertigung

Die AM Expo wird die Möglichkeiten aufzeigen, mit additiver Fertigung einen Mehrwert zu schaffen. «Das grosse Potenzial, das die additive Fertigung hat, muss von den Unternehmen rechtzeitig erkannt werden. Dazu bietet die kommende AM Expo Hand», erklärt Matthias Baldinger, Geschäftsführer und Mitgründer der Additively AG und strategischer Partner der AM Expo. Die Messe, die unter dem Patronat von swiss3Dprinting steht und von der Messe Luzern AG veranstaltet wird, will die ganze Wertschöpfungs-

kette, die für eine wirtschaftliche Serienproduktion nötig ist, abbilden. Im Zentrum stehen dabei die Auftragsfertiger.

Das zentrale Element der AM Expo werden die Vorzeigeprojekte der Aussteller sein. Diese sind nach Herstellermärkten, eingesetzten Technologien und Zertifizierungen klassifiziert. Damit erhalten die Besucher rasch alle wichtigen Informationen und können sich einen ganzheitlichen Überblick verschaffen.

«Wir wollen keine Show aufziehen, sondern verlässliche Technologien darstellen – Technologien, die morgen eingesetzt werden können. Dies können wir am besten machen, wenn wir die realen Showcases an der Messe präsentieren», ist René Ziswiler überzeugt.

Die AM Expo richtet sich an Branchen mit den grössten AM-Potenzialen, wie Medi-



Das Institute for rapid product development (irpd) befasst sich mit Methoden und Technologien, die das «Time-to-Market» von Produkten verkürzen.

# CREATIVE POLYMERS



Ralf Schindel (links), Prodartis AG, zeigt, was mit Selective Laser Sintering (SLS) – auch bei Serienteilen – möglich ist.

zintechnik, Industrie (Maschinen, Anlagen- und Apparatebau, Werkzeug- und Formenbau), Mobilität (Automobil, Raum- und Luftfahrt), Elektronik, Uhren und Schmuck (Mikrotechnik).

Die kommenden Monate werden nun zur Weiterentwicklung und Verfeinerung des Konzeptes der AM Expo genutzt.

## Partnerschaften

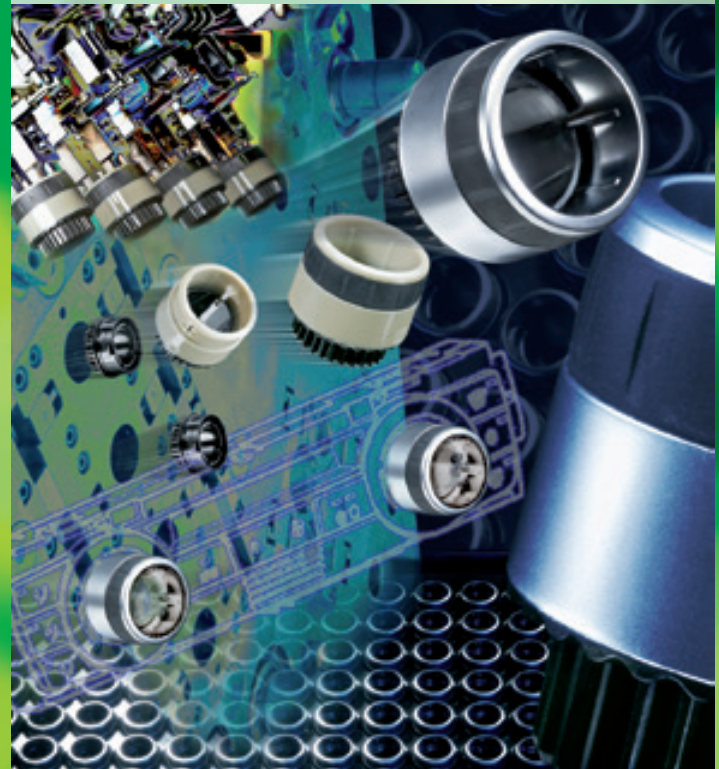
Die AM Expo steht unter dem Patronat von swiss3Dprinting. Die Initiative fördert additive Produktionstechnologien und setzt sich für die Sensibilisierung und Ausbildung des Nachwuchses ein. Als strategische Partner der AM Expo konnte Additively gewonnen werden. Additively ist ein Spin-off der ETH Zürich und die grösste online Plattform für additive Fertigung. Die Plattform bietet Firmen einen Single Point of Access zu 3D Druck und gibt Zugriff auf über 300 Dienstleister, alle Technologien und Materialien. Die AM Expo wird von Anfang an international vernetzt. Mit der Messe Erfurt konnte eine Kooperation eingegangen werden, von deren Know-how die Messe Luzern profitiert. Die Messe Erfurt organisierte im Juni bereits zum 12. Mal erfolgreich die Rapid.Tech, die sich gezielt an Anwender und Entwickler generativer Fertigungstechnologien richtet.

### Es tut sich was, an der Front

Anlässlich des Kick-off-Events nutzte Beat Brunner, Swissem, die Gelegenheit, die vor der Gründung stehende Fachgruppe SAMG (Swiss Additive Manufacturing Group) vorzustellen. Ziel der Gruppe ist es, die Interessen der Mitglieder gegenüber der Industrie, Wissenschaft und Politik zu vertreten und den (technischen) Austausch mit Forschungsinstituten und Universitäten (auch internationalen) zu pflegen. Bereits haben zahlreiche Firmen und Institute (21, Stand Juli) ihr Interesse an einer Mitgliedschaft angemeldet.

## Kontakt

Messe Luzern AG  
Horwerstrasse 87  
CH-6005 Luzern  
Telefon +41 (0)41 318 37 00  
www.am-expo.ch

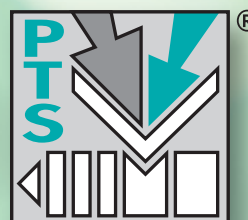


für Metall-Design + Soft-Touch

## 3 Komponenten Hart/Weich partiell galvanisiert

- ▶ Thermoplast nicht galvanisierbar
- ▶ DURAMON  
PA teilaromatisiert + Mineral  
galvanisierbar  
extrem dimensionsstabil
- ▶ PTS-THERMOPRENE  
TPV mit Haftung an PA

Die PTS-Gruppe - Ihr **Werkstoffspezialist** für  
Hart/Weich-Verbindungen, strahlenvernetzbare  
Thermoplaste und High-Performance Compounds.



**PTS Plastic-Technologie-Service,  
Marketing und Vertriebs GmbH**  
Hautschennmühle 3  
91587 Adelshofen/Tauberzell  
Germany  
Fon +49-(0)9865-821  
Fax +49-(0)9865-720  
info@pts-marketing.de  
www.pts-marketing.de